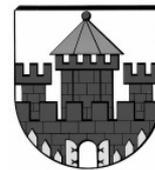
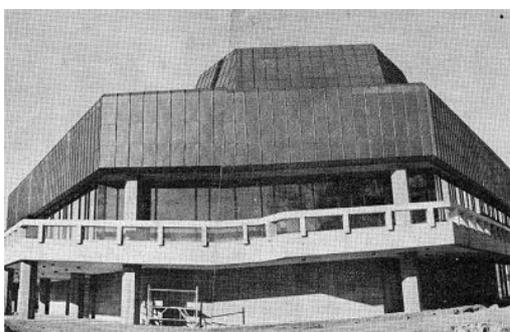


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1973



Mineralwasserbad „Aqua Siwa“ wird eingeweiht

Am 19. Oktober, konnte das von den Planern und Architekten Rudolf und Ingeborg Geier für 5,2 Mio. DM neu errichtete Mineralwasserhallenbad eingeweiht werden. Bereits drei Tage vorher konnten Besucher das Bad ausprobieren. Als ersten Badegast begrüßte Bürgermeister Dr. Peter Schmidt Rita Ohff mit ihrer Tochter.



Um einen Namen für das neue Bad zu finden, war ein öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben worden. Unter den 300 eingereichten Vorschlägen zählten die Bezeichnungen „Inselbad“ und „Panoramabad“ mit zu den Favoriten. Letztlich fiel die Entscheidung auf den Vorschlag „Aqua Siwa“, der von Herbert Höpfner eingereicht worden war.

Ingeborg Geier betonte in ihrer Ansprache zur Eröffnung, *„dass Ratzeburg mit dieser Schwimmhalle zukunftsorientiert und entwicklungskonform gehandelt habe. Die Zukunft werde den Skeptikern beweisen, dass die Investitionen nutzbringend angewandt seien.“*

Mit dem Schlüssel wurde von der Architektin auch ein Käfig mit einem Nymphensittich übergeben, der in der Eingangshalle neben der Kasse seinen Platz fand.

Mit besonderer Dankbarkeit wurde an diesem Tag die Arbeit des Fördervereins herausgestellt, die mit der Einweihung des „Aqua Siwa“ ihren Abschluss fand.

„Aqua Siwa - einfach prima“
Mineralwasser-Hallenbad
Ratzeburg



Ratzeburger Domhalbinsel wird zur „Museumsinsel“



Zwei für die Stadt bedeutende Projekte konnten in den Herbstmonaten abgeschlossen werden. Das frühere Nonnigsche Haus (Domhof 5) war umgebaut und restauriert worden, um als Museum für die Werke des Zeichners, Graphikers und Malers A. Paul Weber zu dienen. Das Haus wurde am 30. September 1973 im Beisein des Künstlers eröffnet. Zur Einweihung kamen Bundespräsident Gustav Heinemann und Ministerpräsident Dr. Gerhard Stoltenberg nach Ratzeburg.

Gleichzeitig öffnete das neue Kreismuseum in den Gebäuden der ehemaligen Domprobstei erstmalig seine Türen. Das Kreismuseum war bis dahin in einem Nebengebäude untergebracht gewesen. Mit dem Rokokosaal stand künftig ein repräsentativer Raum für festliche Veranstaltungen zur Verfügung. Auch der Kreistag nutzte den Saal für seine Sitzungen. Erstmals tagte die Kreisvertretung im Dezember 1973 im Rokokosaal.

Umrahmt wurde die Eröffnung der beiden Museen vom zentralen Erntedankfest der Landesregierung. Der Umzug zahlreicher geschmückter Erntewagen durch die Inselstadt führte zu erheblichen Verkehrsbeschränkungen.



Aus dem Rathaus...

In den ersten Wochen des Jahres wurde heftig um die Anerkennung der Stadt als Mittelzentrum gerungen. Dieses Thema ließ auch die alte Rivalität zwischen den Nachbarstädten Mölln und Ratzeburg wieder aufleben. Im November wurde dann durch den Landtag die Entscheidung gefasst, Mölln als Mittelzentrum einzustufen.

„Autofreier Sonntag“

Die „Ölkrise“ nach dem Oktoberkrieg im Nahen Osten (Yom-Kippur-Krieg) führte am 25. November zum ersten autofreien Sonntag in der Bundesrepublik. „Der Kreis gleich Sonntag einer Geisterlandschaft“ titelten die „Lübecker Nachrichten“. Im Bereich der Polizeiinspektion Ratzeburg wurden bei der Überwachung des Fahrverbotes 516 Autos kontrolliert, nur fünf waren ohne Erlaubnis unterwegs.

„Heinrich der Löwe“ getauft

Zum Start der Tourismussaison nahm das neue Fahrgastschiff, das durch die Ehefrau des Kreispräsidenten Gustav Dreves auf den Namen „Heinrich der Löwe“ getauft worden war, seine Fahrten auf dem Ratzeburger See auf.



„Aus Liebe zum Sport“

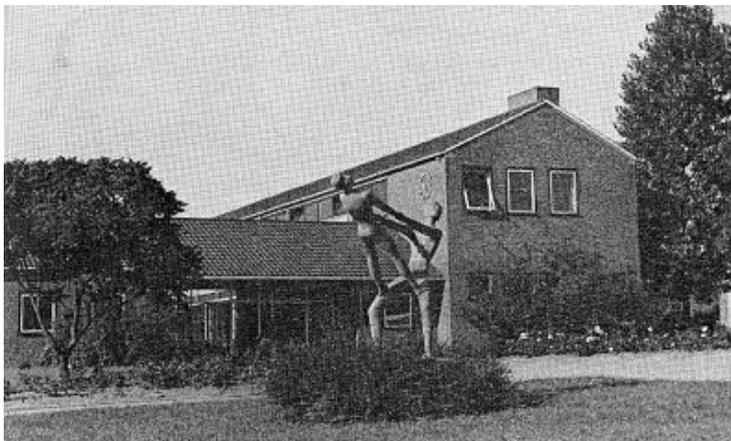
Die ARD dreht in Ratzeburg

Im Sommer wurde Ratzeburg zum Drehort für eine 13-teilige Fernsehserie, in deren Mittelpunkt ein Ruderclub steht. Die Serie „Aus Liebe zum Sport“, die ab dem 21. März 1974 in der ARD ausgestrahlt wurde, schildert das Leben in einem Ruderverein. Am Ende wird der Achter Europameister und trainiert für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft. Regisseur Dieter Wedel holte für eine „Siegessäule“ zahlreiche Fernsehstars ins Clubhaus des RRC, u.a. Brigitte Grothum, Ingeborg Schöner, Dagmar Berghoff, Hans Häckermann, Günter Strack und Klaus Höhne.

Schulverband Ratzeburg gegründet

Ende Dezember wurde mit Festakt in der Pausenhalle der Realschule der „Schulverband Ratzeburg“ durch den Zusammenschluss der bisherigen Schulverbände gegründet. Der Verband übernahm die einheitliche Trägerschaft für den gesamten Volksschulbereich, die Realschule blieb weiterhin in Trägerschaft der Stadt.

Insgesamt betreute der Schulverband nun 1564 Kinder, davon 1042 aus Ratzeburg und 522 aus den Umlandgemeinden. In der Zeit von 1967 bis 1973 war das Schulraumangebot von 47 auf 63 Klassen gestiegen, drei Turnhallen und 10 Fachklassen standen zur Verfügung.



Ratzeburg baut

Deutlich sichtbare Fortschritte machte der Seniorenwohnsitz Ratzeburg, über dem am 26. Oktober 1973 eine sechs Meter hohe Richtkrone wehte.

Schon Anfang Oktober konnte das Richtfest für den AOK-Erweiterungsbau in der Bahnhofallee gefeiert werden.

Am 2. Dezember, dem 1. Adventssonntag, wurde die katholische St. Ansgar-Kirche durch den Osnabrücker Bischof Dr. Helmut Hermann Wittler konsekriert. Gleichzeitig wurde das benachbarte Gemeindezentrum geweiht.

Ratzeburger pflanzen „Bürgerwald“

Am 31. März fand eine Baumpflanzaktion der Ratzeburger Bezirksammlung des Heimatbund und Geschichtsvereins statt. Der Verein hatte 1970 einen Aktionsausschuss für Umweltschutz und Denkmalpflege ins Leben gerufen, der im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes in mancher Hinsicht Neuland betrat. Die Kosten für die Pflanzaktion wurden weitgehend durch eine Haussammlung aufgebracht. 1400 Laubbäume wurden an der Heinrich-Hertz-Straße zu einem „Bürgerwald“ gepflanzt.

